

Mit der Taunus Zeitung auf zur Hexenjagd

Von Anne Wurmitzer

Neu-Anspach. Auf "Hexenjagd" geht die Theatergruppe Friedrichsdorf in ihrem neuen Stück, das am Samstag im Bürgerhaus aufgeführt wird. Die Inszenierung des Dramas von Arthur Miller schildert ein jederzeit aktuelles Phänomen: Wie ist es möglich, dass besonnene Menschen andere plötzlich mit Hass und Verachtung verfolgen? Der amerikanische Schriftsteller wählte als Beispiel die Situation der Hexenverfolgung in Salem aus dem Jahr 1692.

Weil der vorhandene Schauspielerstamm der Truppe die Besetzung des Stückes nicht vollständig abdecken konnte, wurden vor allem noch Akteure für die Rollen der "verhexten" Mädchen benötigt. Kein Wunder also, dass sich die Gruppe um Regisseurin Britta Gottfried vor allem über den Neuzugang von vier jungen Frauen im Alter von 15 bis 20 Jahren freut. Hannah Bayer, Anne Meier, Christina Meyer und Carolina Ott haben als ehemalige Schülerinnen der Christian-Wirth- beziehungsweise der Adolf-Reichwein-Schule schon Erfahrung in den Schultheatergruppen gesammelt. Auch die Neu-Anspacher Jörg Ernst, Rainer Henrici und Britta Gottfried haben ihre "Bühnenkarriere" in der Theater AG der CWS begonnen. Auf Empfehlung ihres Deutschlehrers schlossen sie sich der Theatergruppe an.

Das Stück handelt von dem puritanischen Pastor Parris, der sieht, wie einige Mädchen seiner Gemeinde zu den Beschwörungen einer schwarzen Sklavin tanzen. Beim anschließenden Verhör benutzen die Mädchen die Ausrede, verhext worden zu sein. Als sie sehen, welche Wirkung diese Aussage hat, beginnen sie damit, auch andere unbeliebte Gemeindemitglieder zu beschuldigen. Massenhysterie bricht in Salem aus, und nach kürzester Zeit befinden sich Hunderte Bürger im Gefängnis oder werden gar gehängt.



Carolina Ott, Hannah Bayer und Christina Meyer stehen seit diesem Jahr für die Theatergruppe Friedrichsdorf auf der Bühne.

Arthur Miller hat sein Stück als Reaktion auf die Kommunistenverfolgungen der McCarthy Ära geschrieben. Anhand des historischen Modells beschreibt er, wie Verfolgungswahn und Massenpsychose aus politischen, religiösen oder rassistischen Motiven überhand nehmen kann.

Nach der Uraufführung in Friedrichsdorf, die von dem Publikum mit Begeisterung aufgenommen wurde, geht die Theatergruppe mit dem Drama nun auf Tournee. Aufführungsorte sind unter anderem Gelnhausen, Kelkheim, Köppern und Bad Homburg. Kartenreservierungen sind bei Britta Gottfried unter Telefon (0 60 81) 4 19 02 möglich. Der Eintritt kostet 9 Euro für Erwachsene und 7 Euro für Schüler und Studenten.

Die TZ verlost heute unter ihren Lesern fünf Mal zwei Karten für die Aufführung am Samstag. Die ersten fünf Anrufer, die heute ab 10.30 Uhr die Redaktion unter (0 60 81) 91 86 20 erreichen, können sich mit einer Begleitperson die "Hexenjagd" unter die Haut gehen lassen.